

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
and. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratenbeitrags,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Einundstößigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 135.

Dienstag, 14. Juni

1870.

Die Kasseler Industrie-Ausstellung

unterscheidet sich von den ihr vorausgegangenen Ausstellungen in mehreren Beziehungen, und zwar zunächst darin, daß sie keine universelle, sondern eine Specialausstellung für das Gebiet des Hauswesens ist, daß sie eine vorwiegend auf Deutschland berechnete Ausstellung sein soll, daß sie nicht durch die Initiative einer Regierung hervorgegangen, und daß schließlich ihr Ausstellungsgebäude in einem der schönsten Parke Europas gelegen ist. Gerade diesem letzten Punkte, auf den zurückzukommen in unserem weiteren Berichte sich wenig Gelegenheit mehr bieten wird, sollen hier einige wenige Worte gewidmet sein.

Das Ausstellungsgebäude ist wie bekannt in der Karlsaue, die unterhalb Kassel auf dem linken Ufer der Fulda sich hinzieht, gelegen; kein Park in Deutschland vermag schönere Baumgruppen als die Karlsaue aufzuweisen, und wenn auch Schönbrunn und Wilhelmshöhe mehr Ausschmückung durch monumentale Kunst erhalten haben, oder die Aussicht von der Drangerie zu Sanssouci über den Park in die Havel hinweg ein mehr südliches, italienisches Bild dem Auge bietet, so wird doch der, der am Anfange des großen Bassins in der Karlsaue auf eine Bank sich niedersetzt und seinen Blick auf die Wasserfläche in die schöne Pfaueninsel mit ihren grünen Bosquets, auf die prachtvollen Baumgruppen, die in den verschiedensten Laubarten das Bassin umgeben, gleiten läßt, sich gestehen müssen, daß ein so herrlicher, rein durch landschaftliche Schönheit ausgeschmückter Punkt so leicht nicht wieder zu finden sei. Hier an der Wasserfläche bietet sich dem Auge ein vollendet schönes, idyllisches Gemälde, das während der jetzigen Jahreszeit in seiner ganzen Farbenpracht erglänzt.

Schon auf dem Wege zu dem Bassin durch die breite Mittelallee muß man ob der stolzen Tannen und Pappeln, die gleich den Masten transatlantischer Fahrzeuge kühn und schlank emporstreben, ob der Eschen und Kastanien, die mit baumstarken, weit hinausragenden Zweigen malerische Gruppen bilden, ob der schönen Spielarten der Blutbuchen, der Linden, Birken und anderer Bäume immer aufs Neue erstaunen, und wer ein Freund der Natur oder gar ein Forstmann ist, dem wird der erste Anblick unvergeßlich bleiben. Darum wer Zeit und Lust hat, diesen Sommer eine Reise zu unternehmen, der besuche die Karlsaue, erfreue sich an dem schönen Wettkampfe, zu dem die deutsche Industrie und Kunst in ihren Hallen dort sich eingefunden, und er wird sicher auch durch jene prachtvolle Schöpfung, die ebendasselbst Natur und Kunst seit Jahrhunderten vollbracht haben, entzückt werden. Es versteht sich von selbst, daß dem, der Kassel noch nicht besucht hat, noch andere in ihrer Art ebenso schöne Genüsse geboten werden, wie auf der weltberühmten Wilhelmshöhe und vor allem auch in der herrlichen Gemädegalerie, die nach Dresden und München gewiß die schönste Deutschlands ist, da nirgends die Perlen der Kunst dichtler bei einander gesät sich finden als hier.

Begeben wir uns nun auf die Terrasse vor dem Drangeriegebäude, werfen einen Blick noch auf den schönen Rasenteppich, der gleich Bowlinggreen hier weit sich ausdehnt, und an dem seitlich prächtvolle Kastanienalleen und in der Mitte die herrliche Lindenallee nach dem Bassin sich hinziehen, lenken unsere Schritte dann nach dem Eingange des Ausstellungsgebäudes, um allhier dem eigentlichen Zwecke unserer Zeilen gerecht zu werden. Das Ausstellungslokal besteht einestheils aus dem Drangerieschlosse, das hierzu im Innern zweckmäßig ausgebaut wurde, und anderntheils aus den in Holz ausgeführten Hallen, die zum größten Theile von der Wittenberger Ausstellung angekauft wurden. Die Drangerie ist ein 480 Fuß langes Gebäude mit zwei Seitenflügeln und einem Mittelpavillon mit Plattform: der eine Flügel des Gebäudes ist in einen über 170

Fuß langen Restaurations- und Concertsaal umgewandelt, der andere gleich lange Flügel nebst dem Mittelpavillon ist für die Ausstellungsgegenstände benützt. Das eigentliche, in Holz construirte Ausstellungsgebäude bildet im Grundriß ein von geböckten Hallen umschlossenes Rechteck mit zwei inneren Höfen, die Langseite des Rechtecks mißt 560 Fuß, die Querseite 210; an der Westseite ist sodann noch ein 140 Fuß langer Annex angebaut. Der gesammte, mit Ausstellungsgegenständen besetzte Raum, inclusive der die Gartenmöbel und Fontainen aufnehmenden Höfe, beträgt über 150,000 Quadratfuß.

Die Ausstellung hat ihre eigene Gasfabrik, die mit Petroleumrückständen arbeitet, gleich neben dem Gebäude — eine kleinere, ebenfalls in Thätigkeit, befindet sich innerhalb des Complexes ausgestellt — und eine Dampfmaschine mit Centrifugalpumpe zur Speisung der Fontainen. Zwei große Restaurationen befinden sich in der Ausstellung, die eine in eigens construirtem Locale, die andere im linken Flügel des Drangeriegebäudes; letztere bedient zugleich den Park, indem bei günstiger Witterung — sonst im Saale — die aus 37 Mann bestehende Mannsfeld'sche Kapelle Nachmittags und Abends Concerte aufführt.

Was nun die Anzahl der Aussteller betrifft, so beträgt dieselbe 1064, wovon auf Deutschland 937, auf Oesterreich mit Ungarn 85 und auf das übrige Ausland 42 kommen. Die Stadt Kassel selbst ist mit 173 Ausstellern vertreten, in der That ein sehr gutes Zeichen für die hiesige Industrie, die der ihrer Schwesterstädte keineswegs nachsehen will. Es folgen die Städte Berlin mit 50, Schmalkalden mit 39, Leipzig mit 24, Altona mit 22, Hamburg mit 20, Schwelme mit 16, Dresden, Hannover, Braunschweig mit je 12 Ausstellern u. s. f. Den verschiedenen Klassen nach vertheilt sich die Aussteller wie folgt: I. Gewebe und fertige Kleidung mit 115, II. Näh- und Strickmaschinen mit 22, III. Leberfabrikate mit 77, IV. Glas und Porcellan mit 46, V. Physikalische und chirurgische Instrumente und Waffen mit 31, VI. Kunstgegenstände mit 118, VII. Schmuck- und Luxusachen mit 68, VIII. Eisengegenstände mit 120, IX. Musikalische Instrumente mit 32, X. Hauswirthschaftliches Geräthe und Reiseutensilien mit 132, XI. Möbel mit 70, XII. Gartenmöbel mit 23, XIII. Baumaterialien mit 103 und XIV. Nahrungsmittel mit 125 Ausstellern.

Ein Beitrag zur Entwunderung der Wunder-Arzeneien.

Die „Berichts-Ztg.“ berichtet aus Berlin, wie folgt: In dem Hause Friedrichstraße Nr. 20 wohnte lange Zeit ein Sattler Namens E. Müller, der eine Augensalbe erfunden hatte und von deren Verkauf behaglich lebte. Vor kurzem ging das genannte Haus in die Hände eines andern Wirthes über. Dieser überzeugte sich sehr bald, daß mit der Augensalbe ein glänzendes Geschäft gemacht wurde und beschloß seinen Miether auszuziehen zu lassen und sich in Besitz der Kunden zu setzen. Der Wirth vereinigte sich dazu mit einem Apotheker Namens C. Müller, um eine „untrügliche Augensalbe“ anzufertigen. Das Mittel zur Entfernung des Sattlers und Augenarztes war bald gefunden. Der hauswirthliche Concurrent forderte ihm bald eine so hohe Miethen ab, daß der Gesteigerte sein altes Quartier aufgab und sich gerade gegenüber einmietete. Leider mußte er bald bemerken, daß das unwissende Publicum nicht ihm, sondern der Wohnung nachging, und er sah sich veranlaßt, dagegen einzuschreiten. Zunächst erwirkte er von dem Nachbar seines früheren Wirthes die Erlaubniß, ein Schild, das die Augenleidenden auf die wahre C. Müller'sche Augensalbe hinwies, anbringen zu dürfen. Das zog aber nicht genug, und der echte C. Müller engagirte nun einen Dienstmann,

der sich vor Nr. 20 mit einem Placate aufstellte, jeden, der das Haus betrat, ausfragte und ihn entsprechenden Falls in das Haus seines Principals schickte. Der Herr der neuen Firma C. Müller beschloß, Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Er engagierte einen baumstarken Mann, dem er gleiche Function wie dem gegnerischen Dienstmann übertrug, und seitdem haben die Augenleidenden, welche die Salbe begehren, das Vergnügen von den beiden Bediensteten der beiden C. Müller hin- und hergezogen und davon unterrichtet zu werden, wo der wahre Müller zu finden sei. Das Gebahren der Zurechtgewiesenen in den Händen der beiden eifrigen Agenten ist oft so komisch, daß sie Heiterkeit erregen. Dabei sind aber die Dienstleute selbst ganz gute Freunde und plaudern in ihrer freien Zeit gemüthlich mit einander. Uebrigens verdienen sie ein gut Stück Geld. Die alte Firma Müller zahlt 1 1/2 Thlr. täglich, während die neue Firma nur einen Thlr. für den Wachtposten übrig hat. Jedenfalls darf man nach diesen Tagelöhnen annehmen, daß ein Augensalbengeschäft ganz rentabel sein muß.

— Das „Prager Abendblatt“ berichtet Folgendes über eine Vergiftung durch Wasserschierling: Zwei Brüder, der eine acht, der andere 14 Jahre alt, Söhne eines auf der oberen Neustadt wohnenden Beamten, gingen dieser Tage botanisiren. Zufällig kamen sie auch auf den Wasserschierling, und unbekannt mit den Eigenschaften dieser gefährlichen Giftpflanze, riß der jüngere Knabe einige Stücke ab und besubelte mit ihrem Saft seine Hand. Da es sehr heiß war, wischte er sich mit derselben Hand den Schweiß vom Gesichte ab. Als sie nach Hause kamen, war schon die Hand und das Gesicht leicht entzündet; der Knabe fühlte starkes Reizen und Brennen an den vergifteten Stellen; man legte ihm kalte Umschläge an. Am andern Tage zeigten sich Blasen und die Hand und das Gesicht schwellen ungemein an. Jetzt erst wurde der Arzt gerufen. Die Entzündung und Geschwulst nimmt zu und verarbeitet sich am Körper; des Knaben Zustand ist sehr gefährlich und der Arzt befürchtet, daß der Knabe die Sehkraft an einem Auge verliert.

Kirchliche Anzeige.

Katholische Kirche: Donnerstag den 16. Juni am Frohnleichnamsfeste Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Dechant Wille; Vormittags 9 Uhr Herr Kaplan Roberfeld; Abends 8 Uhr Andacht Herr Dechant Wille. Die Abendandacht wird die ganze Octav hindurch um 8 Uhr gehalten.

Tageschau.

Dinstag, den 14. Juni.

Schwurgerichtshörsung früh 8 Uhr.

1. Der Maurergeselle Kuland aus Bitterfeld; schwerer Diebstahl im Rückfalle. Vertheidiger: R. u. Götting.
2. Die verehel. Handarbeiter Klingner aus Wiederitzsch; wissentlicher Meineid. Vertheidiger: Derselbe.

Geschäftsstunden der Königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — **Postamt:** 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8—11 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — **Oberbergamt:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — **Pfäzsbureau:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — **Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Casen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die **Instituten-Casse:** 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die **Bureau der Polizei-Commissarien** 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — **Haupt-Steueramt:** 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — **Kreiscaffe:** 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — **Landrathsamt:** 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — **Bau-Commandite:** 8 1/2—1 U. Vorm. u. 3 1/2—5 U. Nachm. — **Universität:** Casenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm. **Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Casenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Casenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Casenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm. **Nordb. Paket-Beförderungs-Gesellschaft.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm. Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.

Ausstellungen. G. Ulig's Musikwert-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 8 U. Morgens bis 7 U. Abends geöffnet.

Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7 1/2—10 U. Abends (Singen.)

Polytechnischer Verein („Talpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 1/2 U. Abends. Singsings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Freie Vorträge und Ballotage.)

Singakademie. 6 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“

Halle'scher Lehrerverein 8 U. Abends im „Kronprinzen.“

Rebertafeln. Volkstiedertafel, Uebungsst. v. 8—10 U. Abends in d. „drei Schwänen.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fährhenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Eisenbahnzüge und Posten.

Abgang nach	Fahrpreise in Sgr.				Ankunft von
	I.	II.	III.	IV.	
Leipzig	27	18	11 1/2	8	Leipzig
Magdeburg	69	46	29	17 1/4	Magdeburg
Nordhausen	78	51	33	19 1/2	Nordhausen
Gerfungen	90	61	39	—	Gerfungen
Berlin	132	88	56	—	Berlin
	132	99	71 1/2	37	
	7 3/4	5 1/4	3 3/4	2 1/4	
	8 1/2	6 1/4	4 1/4	3 1/4	
	9 1/2	7 1/4	5 1/4	4 1/4	
	10 1/2	8 1/4	6 1/4	5 1/4	
	11 1/2	9 1/4	7 1/4	6 1/4	
	12 1/2	10 1/4	8 1/4	7 1/4	
	13 1/2	11 1/4	9 1/4	8 1/4	
	14 1/2	12 1/4	10 1/4	9 1/4	
	15 1/2	13 1/4	11 1/4	10 1/4	
	16 1/2	14 1/4	12 1/4	11 1/4	
	17 1/2	15 1/4	13 1/4	12 1/4	
	18 1/2	16 1/4	14 1/4	13 1/4	
	19 1/2	17 1/4	15 1/4	14 1/4	
	20 1/2	18 1/4	16 1/4	15 1/4	
	21 1/2	19 1/4	17 1/4	16 1/4	
	22 1/2	20 1/4	18 1/4	17 1/4	
	23 1/2	21 1/4	19 1/4	18 1/4	
	24 1/2	22 1/4	20 1/4	19 1/4	
	25 1/2	23 1/4	21 1/4	20 1/4	
	26 1/2	24 1/4	22 1/4	21 1/4	
	27 1/2	25 1/4	23 1/4	22 1/4	
	28 1/2	26 1/4	24 1/4	23 1/4	
	29 1/2	27 1/4	25 1/4	24 1/4	
	30 1/2	28 1/4	26 1/4	25 1/4	
	31 1/2	29 1/4	27 1/4	26 1/4	
	32 1/2	30 1/4	28 1/4	27 1/4	
	33 1/2	31 1/4	29 1/4	28 1/4	
	34 1/2	32 1/4	30 1/4	29 1/4	
	35 1/2	33 1/4	31 1/4	30 1/4	
	36 1/2	34 1/4	32 1/4	31 1/4	
	37 1/2	35 1/4	33 1/4	32 1/4	
	38 1/2	36 1/4	34 1/4	33 1/4	
	39 1/2	37 1/4	35 1/4	34 1/4	
	40 1/2	38 1/4	36 1/4	35 1/4	
	41 1/2	39 1/4	37 1/4	36 1/4	
	42 1/2	40 1/4	38 1/4	37 1/4	
	43 1/2	41 1/4	39 1/4	38 1/4	
	44 1/2	42 1/4	40 1/4	39 1/4	
	45 1/2	43 1/4	41 1/4	40 1/4	
	46 1/2	44 1/4	42 1/4	41 1/4	
	47 1/2	45 1/4	43 1/4	42 1/4	
	48 1/2	46 1/4	44 1/4	43 1/4	
	49 1/2	47 1/4	45 1/4	44 1/4	
	50 1/2	48 1/4	46 1/4	45 1/4	
	51 1/2	49 1/4	47 1/4	46 1/4	
	52 1/2	50 1/4	48 1/4	47 1/4	
	53 1/2	51 1/4	49 1/4	48 1/4	
	54 1/2	52 1/4	50 1/4	49 1/4	
	55 1/2	53 1/4	51 1/4	50 1/4	
	56 1/2	54 1/4	52 1/4	51 1/4	
	57 1/2	55 1/4	53 1/4	52 1/4	
	58 1/2	56 1/4	54 1/4	53 1/4	
	59 1/2	57 1/4	55 1/4	54 1/4	
	60 1/2	58 1/4	56 1/4	55 1/4	
	61 1/2	59 1/4	57 1/4	56 1/4	
	62 1/2	60 1/4	58 1/4	57 1/4	
	63 1/2	61 1/4	59 1/4	58 1/4	
	64 1/2	62 1/4	60 1/4	59 1/4	
	65 1/2	63 1/4	61 1/4	60 1/4	
	66 1/2	64 1/4	62 1/4	61 1/4	
	67 1/2	65 1/4	63 1/4	62 1/4	
	68 1/2	66 1/4	64 1/4	63 1/4	
	69 1/2	67 1/4	65 1/4	64 1/4	
	70 1/2	68 1/4	66 1/4	65 1/4	
	71 1/2	69 1/4	67 1/4	66 1/4	
	72 1/2	70 1/4	68 1/4	67 1/4	
	73 1/2	71 1/4	69 1/4	68 1/4	
	74 1/2	72 1/4	70 1/4	69 1/4	
	75 1/2	73 1/4	71 1/4	70 1/4	
	76 1/2	74 1/4	72 1/4	71 1/4	
	77 1/2	75 1/4	73 1/4	72 1/4	
	78 1/2	76 1/4	74 1/4	73 1/4	
	79 1/2	77 1/4	75 1/4	74 1/4	
	80 1/2	78 1/4	76 1/4	75 1/4	
	81 1/2	79 1/4	77 1/4	76 1/4	
	82 1/2	80 1/4	78 1/4	77 1/4	
	83 1/2	81 1/4	79 1/4	78 1/4	
	84 1/2	82 1/4	80 1/4	79 1/4	
	85 1/2	83 1/4	81 1/4	80 1/4	
	86 1/2	84 1/4	82 1/4	81 1/4	
	87 1/2	85 1/4	83 1/4	82 1/4	
	88 1/2	86 1/4	84 1/4	83 1/4	
	89 1/2	87 1/4	85 1/4	84 1/4	
	90 1/2	88 1/4	86 1/4	85 1/4	
	91 1/2	89 1/4	87 1/4	86 1/4	
	92 1/2	90 1/4	88 1/4	87 1/4	
	93 1/2	91 1/4	89 1/4	88 1/4	
	94 1/2	92 1/4	90 1/4	89 1/4	
	95 1/2	93 1/4	91 1/4	90 1/4	
	96 1/2	94 1/4	92 1/4	91 1/4	
	97 1/2	95 1/4	93 1/4	92 1/4	
	98 1/2	96 1/4	94 1/4	93 1/4	
	99 1/2	97 1/4	95 1/4	94 1/4	
	100 1/2	98 1/4	96 1/4	95 1/4	

Retourbilletts zu ermäßigten Fahrpreisen haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit. Die Fahrpreise beziehen sich nur auf Personen- und Güterzüge, Courierzüge und Schnellzüge sind ibereit.

Personenposten. Abgang nach Cönnern 9 Uhr Vorm., Salzmünde 9 Uhr Vorm., Lützen 3 3/4 Uhr Nachm., Wettin 3 1/4 Uhr Nachm., Querfurt 12 1/2 Uhr Nachm., und 3 Uhr Nachm.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle. 12. Juni 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampfspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grabe	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,84	3,37	73	9,6	W	trübe 9.
Mitt. 2	335,79	3,37	55	13,2	SW	wolkig 7.
Abd. 10	337,04	3,71	79	9,8	W	wolkig 7.
Mittel	335,89	3,48	69	10,9		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die ohnweit der Elisabethbrücke belegene 28 Morgen 129 □ Ruthen enthaltende sogenannte Spitzwiese soll auf die sechs Nutzungsjahre 1871 bis einschließlich 1876

Dienstag den 14. d. M. Nachm. 3 Uhr an Ort und Stelle unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Halle, den 7. Juni 1870.

Der Magistrat.

Die diesjährige Nutzung der Obstbäume, Weinstöcke und Sträucher in dem früher **Wolfhagen'schen** Garten soll

Dienstag den 14. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause in der Rathsstube unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige haben sich wegen Besichtigung des Gartens an Herrn **Wolfhagen** zu wenden.

Halle, den 8. Juni 1870.

Der Magistrat.

Missionsfest in Halle.

Unser Missionsfest wird, so Gott will, in diesem Jahre am **Donnerstag den 23. Juni Nachmittags 4 Uhr** in der Kirche zu **St. Georgen** in Glaucha gefeiert werden. Die Predigt hat Herr Archidiaconus **Warneck** in Dommitzsch, den Bericht Herr Licent. Inspector **Plath** aus Berlin zu halten übernommen.

Abends 8 Uhr findet eine Nachversammlung im „Bürgergarten“ statt.

Alle Freunde der Mission werden zur Theilnahme an dieser Feier freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Missions-Hülfs-Vereins.

Dr. Tholuck. Justizrath Wille. Pastor Hoffmann. Pastor Seiler. Buchhändler Fricke. Tischlermeister Ohnsiedt. v. Bangelow, Oberstlieutenant a. D. Justizrath Glöckner.

Auction.

Mittwoch den 15. Juni or. **Nachmittag 3 Uhr** versteigere ich „**Mittelstraße Nr. 19**“ versch. Möbel, als: Sopha's, Kleider-, Wäsch- und Küchenschränke, Spiegel, Tische, Rohr- und Polsterstühle, 1 Servante, 1 Trümeau, Bettstellen, 1 Schreibpult mit Glasaufsatz, sowie versch. Hausgeräth.

W. Elsie, Auctions-Commissar.

Guter Lehm

ist unentgeltlich abzufahren Königsstraße 32.

Polnische Kieferne

Bohlen und Bretter

von allen Dimensionen, in extra feiner Waare, kamen die ersten 4 Ladungen an bei

Paul Colla,

Holzplatz, Pulverweiden.

Zu Geschäfts-Vermittelungen

bin ich in meinem Auktions-Local **gr. Berlin Nr. 14** täglich anwesend **von 9 bis 11 u. von 2 bis 4 Uhr.**

Soppe, Kreis-Auctionator u. ger. Taxator.

Grosses Lager

praeparirter und roher Menschenhaare bei **Walther, Haarhandlung en gros,** **Wien.**

Großen geräucherten Mecklenburger Spickaal,

2 bis 3 Pfund schwer,

fette Kieler Spotten,

fließend fetten Rheinlachs,

frischen Blumenkohl

empfiehlt **C. Müller.**

Isländer Matjesheringe,

fließend fett, zart und weiß, bei

C. Müller.

Ein gebrauchtes Pianoforte (Mahagoni) wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **M. S.** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Arbeiter, auch in Gärtnerei erfahren, sucht Beschäftigung und wäre eine Stelle als Hausmann erwünscht. Näheres in der Exped.

2 Arbeiter werden gesucht von

Senfel & Müller, Holzhandl., Königsstr. 24.

Zwei Mann zum Torfmachen werden gesucht **Ludwigsgasse 16.**

Ein Kellnerbursche w. sof. verl. Markt 3.

Gesucht wird ein Arbeiter **an der Halle 10.**

Strickerinnen auf Baumwolle sucht gegen Einatz **C. Stedefeld**, gr. Klausstraße 33.

Leute zum Rübenhacken gesucht in der Deconomie, gr. Brauhausgasse 30.

Zwei Frauen zur Gartenarbeit gesucht. **Stoye**, Ludwig etc.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Juli gesucht **Steinweg 47, 2 Tr.**

Gesucht wird von einer alleinstehenden Dame zum 1. Juli oder später ein kleines, freundliches Logis in einem anständigen, ruhigen Hause im Innern der Stadt, am Leipziger- oder Königs- thor, im Preise von 24 bis 30 $\frac{1}{2}$ Gefällige Abr. erb. unter **M. B. 100** in d. Exp. d. Bl.

Von einem pünktlichen Mietbezahler wird veränderungshalber zum 1. Juli eine Wohnung bis zu 40 $\frac{1}{2}$ gesucht. Adressen bittet man unter **N. N. 100** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Beamter sucht zum 1. Oct. 2 St., K., R. u. Zubehör. Abr. unter **B.** abzug. in d. Exped.

Eine freundliche Wohnung, Bel.-Etage, Mitte der Stadt, ist an eine einzelne Dame oder ruhige Familie für 130 $\frac{1}{2}$ zu vermieten und Michaelis zu beziehen. Näheres in d. Exp. d. Bl.

Kräftige Arbeiter finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei der Neuen Actien-Zucker-Maffinerie in Halle a/S.

Anst. Stuben-, Haus-, Viehm., Kellner, Hofmeister, An. f. Fr. **Fleckinger**, kl. Schlamm 3.

Ein kräftiges, fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht in der **Wiener Bier-Halle, Kleinschmieden 1.**

Ein Mädchen mit guten Attesten wird gesucht kl. Klausstraße 1.

Ein anständiges, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht baldigst einen Dienst. Zu erfragen **Leipzigerstraße 4.**

Ein ordentliches, reinliches, fleißiges Mädchen, am liebsten von außerhalb, findet zum 1. Juli Dienst **Klauschorstraße 15.**

Eine Aufwartung für den ganzen Tag sofort gesucht **Taubengasse 1.**

Eine anständig möblirte Stube nebst Cabinet wird vom 15. Juni an auf 6 Wochen zu miethen gesucht. Adressen unter **F. H. Nr. 86** in der Expedition d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.

Eine alleinstehende Dame sucht zu Michaelis 2 Stuben, 3 Kammern oder 2 Kammern und 1 kleine Stube, am liebsten in der Steinstraße, Leipzigerstraße, Ulrichstraße, 1 Treppe hoch. Adressen **Mittelstraße 14.**

Eine anständige Wohnung von 4 bis 5 Stuben nebst Zubehör, am liebsten vor dem Thore, wird sofort oder 1. Juli zu beziehen gesucht **gr. Steinstraße 16, 2 Tr.**

Ein Paar kinderlose Leute suchen bis 1. Juli eine Wohn. Abr. niederzul. **Mauerg. 16. Laue.**

Eine Wohnung f. 120—140 $\frac{1}{2}$ z. 1. Oct. gesucht. Adressen unter **F. G. 10** abzugeben in der Expedition d. Bl.

Eine möblirte Stube und Kammer sofort zu vermieten vor dem Geistthor, Mühlweg 3.

Möbl. Zimmer zu verm. **gr. Klausstr. 7.**

Möbl. St. u. K. zu verm. **Königsstraße 5.**

Eine Parterrestube mit Möbel an e. einzelnen Herrn zu vermieten alter Markt 29, 2 Tr. h. Anst. möbl. St. u. K. verm. **gr. Märkerstr. 15.**

2 anst. Schlafstellen mit Kost **Mühlberg 3.**

Anständige Schlafstelle offen **Grafenweg 12.**

Schlafstelle mit Kost **Zapfenstraße 20.**

Schlafstelle offen **Rathhausgasse 13, 1 Tr.**

Anst. H. f. Kost u. Logis **gr. Ulrichstr. 61, H. 1 Tr.**

Krankenkasse der ver. Maschinenbauer. Wegen des Austritts eines Vorstandsmitgliedes der Krankenkasse der vereinigten Maschinenbauer ist eine Ersatzwahl notwendig; es werden daher die sämtlichen Mitglieder ersucht, sich **Freitag den 17. d. Mts. Abends 8 Uhr** im Gasthose „zu den drei Schwänen“ einzufinden.

S. Must, Vorsitzender.

Nach beendeter Inventur habe ich wie alljährlich verschiedene Artikel meines Waarenlagers zum

Ausverkauf

gestellt und empfehle ich diese, sowie eine größere Partie schwarzer u. couleurer Seiden-Roben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S. Pintus.

Ich beabsichtige einen **Curfus** über das Rechnen mit neuen Maßen u. Gewichten, bestehend in 12 zweistündigen Vorträgen (Abends 8—10 Uhr), eingeschlossen die Rechnung mit **Decimalbrüchen**, durchzunehmen. Dieselben sind besonders für Kaufleute und Gewerbetreibende berechnet. — Anmeldungen u. Näheres täglich bis 6 Uhr Abends in der Zeit vom 12. bis 20. Juni.

Pr. Leop. Blauert, Rannische Straße Nr. 10, 2 Tr.

Der große Ausverkauf von **Budauer Porzellan** findet von **Mittwoch den 15. Juni** wieder statt **gr. Brauhausgasse Nr. 31.**
Halle a/S., den 15. Juni 1870.

W. Schrader.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der **Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch** in Berlin, jetzt: **Louisenstraße 45.** — Bereits über Hundert geheilt.

Ausreißen ist nicht heilen,
sondern völlige Zerstörung der Zähne.

Vollständige Heilung

durch

M. Meyer,

Zahnarzt und Professor der Zahnheilkunde.

Der Genannte ist der erste, welcher nach Deutschland zur Conservirung durch Einbalsamirung und Verstopfung, zur gänzlichen Heilung kranker Zähne kommt; er ist der einzige Hersteller von künstlichen Zähnen, die ohne Haken und Bänder im Munde befestigt werden. Seine Präparate haben auf der allgemeinen Industrie-Ausstellung zu London hohe Anerkennung gefunden und mit Recht, denn sie geben der Stimme ihre ursprüngliche Beschaffenheit wieder, gestatten eine correcte und leichte Aussprache der Worte. Mit ihnen kann man kräftig beißen und die härtesten Speisen zermalmen, auch geben sie keinen unangenehmen Geruch von sich, wie die, welche in Bändern eingesezt sind.

Die Zähne und in die Kaumuskeln gefezte Zahnreihen von M. Meyer brauchen erst nach vorgenommenen Versuchen abgenommen zu werden. Er verpflichtet sich, die Zähne vollständig und gut functionieren zu lassen, sowie auch diejenigen zu verbessern, die durch einen andern Zahnarzt fehlerhaft eingesezt sind.

Die von M. Meyer angewendete Materie unterscheidet sich vollständig von der bisher gebrauchten. — Derselbe logirt von heute ab im **Hôtel „zur Stadt Zürich“** und ist daselbst täglich von 8—12 früh und von 2—5 Uhr Nachmittags zu sprechen. Aufenthalt nur 10 Tage.

Ein gebr. schönes Piano, schneller Abreise wegen, billig zu verkaufen alter Markt 8, 1 Tr.

Grab-Monumente in Marmor und Sandstein stehen zur Auswahl fertig bei **S. Worm**, am Roßplatz, Dessauerstraße 4.

Singacademie.

Dinstag den 14. Juni Abends 6 Uhr Uebung im Saale des Volksschul-Gebäudes. Geübt werden die **Jahreszeiten von Haydn.** Um regelmäßigen Besuch bittet der Vorstand.

Hassler'scher Verein.

Morgen, Dinstag Nachmittag 1/2 6 Uhr Probe in der Marktkirche für **sämmtliche** singende Mitglieder zum Kirchenconcert.

Sammetband verl. Abzug. kl. Klausstr. 8.

Ein neu silberner Kutschwagendrucker vom Roßplatz bis in die große Steinstraße verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung **Mittelsstraße 16.**

Verloren am Sonnabend von Halle nach **Giebichenstein** eine **Briestafche** mit Militairpaß des 31. Regiments und 4 $\frac{1}{2}$ Papiergeld. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen 2 $\frac{1}{2}$ Belohnung abzugeben in **Giebichenstein**, Reinstraße 5.

Ein Fleischbuch vom Hôtel „zum Russischen Hofe“ bis Bahnhofstraße verloren gegangen. Abzugeben gegen eine angemessene Belohnung **Bahnhofstraße 10.**

1 kl. Kinderschuh verloren **Dockshörner 3.**

1 Hund zuge laufen **Mühlberg 6.**

Wenn ein **treuer** Mensch ein am Freitag Abend verl. Portemonnaie m. über 2 $\frac{1}{2}$ gef. hat, wird es abgeg. an d. Gärtner Magdeb. Chaussee 14.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Kunst- u. Musikwerk-Ausstellung

von **G. Uhlig**, gr. Klausstr. 18, geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Entrée nur für Nichtkäufer.

Ein **kräftiges Arbeitspferd** steht zu verkaufen **Magdeburger Chaussee 13 a.**

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen **Taubengasse 9.**

Thüringisch-sächsischer Geschichts- u. Alterthumsverein.

Der thüringisch-sächsische Alterthumsverein zu Halle hält **Mittwoch am 15. Juni** seine diesjährige **Wanderversammlung zu Merseburg.** Die Theilnehmer versammeln sich vor 3 Uhr im dortigen Casino zu einer Besichtigung des Domes, nach derselben gegen 5 Uhr zu Vorträgen im Lokale des Casinos. Die Vereinsmitglieder wie alle Freunde vaterländischer Geschichte werden zu dieser Versammlung hierdurch ergebenst eingeladen. Nichtmitglieder erhalten Gelegenheit ihren Beitritt zum Vereine zu erklären.

Halle, den 6. Juni 1870.

Das Präsidium.

Prof. Dr. Dümmler. Dr. Opel.

Familien-Nachrichten.

Gestern Vormittag 9 Uhr starb nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Schwiegermutter **Rosalie Wagner** geb. **Achilles** im 63. Lebensjahre.

Halle, den 13. Juni 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Volkstüche

Kleine Ulrichstraße Nr. 15.

Dinstag: Reis mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle. am 12. Juni Abends am Unterpegel 3' 6" am 13. Juni Morg. am Unterpegel 3' 6"